

[889.] Eine neue Bestimmung des **Londoner Hauses**, für welches ich den Debit der Schrift: **Das Wiederaufleben der gesunkenen Lebenskräfte u. s. w.**

Preis 3 S^h ord.

commissionsweise besorge, verpflichtet mich zu 3monatlicher Abrechnung. In Folge dessen bin ich leider genöthigt, diese Schrift nur noch gegen baar zu expediren. Um Sie jedoch für den Baarbezug zu entschädigen, werde ich bei Bestellung von 12 Exemplaren (auf einmal genommen) 50% Rabatt (statt 33 $\frac{1}{3}$ %) in Abzug bringen. Auch die kleinste Handlung riskirt bei Bezug von 12 Exemplaren Nichts, da bei der beständigen Annoncierung der Schrift in einer großen Anzahl von Blättern, überall dauernde Nachfrage danach ist. **Nachträgliche Rabattbewilligungen**, sowie auch bei großen Partien noch weitere Vortheile über 50%, be-
daure ich, nicht gewähren zu können.

Leipzig, im Januar 1855.

Eduard Heinrich Mayer.

(vide Wahlzettel Nr. 146.)

[890.] Bei **G. A. Fleischmann** in München ist so eben erschienen und wurde in Rechnung 1855 pro Nov. versandt:

Leitfaden

der
geburtshülftlichen Klinik.

Versuch
einer

wissenschaftlich-dogmatischen Abhandlung
dieser Doctrin

von
Med. Dr. J. B. von Weißbrod.

1. Band.

Handlungen, die bei der Versendung über-
gegangen sein sollten und Aussicht auf Absatz
haben, wollen gefälligst verlangen.

[891.] Bei uns ist so eben erschienen:

Schefer, Leopold, Laienbrevier. Zehnte
Auflage. Miniatur-Ausgabe in
Goldschnitt geb. Mit dem Bildniß des
Verfassers. Preis 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Berlin.

Veit & Comp.

Künftig erscheinende Bücher
u. s. w.

[892.] **Nur hier angezeigt.**

Im Februar erscheint:

Christliche Lieder

der **evangelischen Kirche.**

Herausgegeben

von

Dr. Julius Müggell.

Dritter (Schluß-) Band. 2 $\frac{1}{2}$.

Ich versende denselben nur auf ausdrück-
liches Verlangen und bitte, den Bedarf an-
zugeben.

Berlin.

Th. Chr. Fr. Enslin.

(vide Wahlzettel Nr. 150.)

[893.] Ende dieses Monats kommt die erste
Lieferung des nachstehenden, in meinem Ver-
lage erscheinenden Werkes zur Versendung:

Das Rheinbuch.

Landschaft, Geschichte, Sage, Volksleben.

Von

Wolfgang Müller von Königswinter.

Kein Strom der ganzen Welt kann sich
mit dem Rheine vergleichen. Mögen auch
hier und dort andere Flüsse in reichem Maße
mit einzelnen Schönheiten geschmückt sein, nir-
gends entrollt einer in ähnlicher Ausdehnung
von den Alpen bis zum Meere eine gleich
große Anzahl prachtvoller landschaftlicher Reize.
An welchen Ufern aber wäre die Geschichte
in mächtigerer und gewaltigerer Entfaltung
dahingegangen!

Die Entwicklung des Mittelalters hatte
in seinem Stromgebiet ihren Schwerpunkt, und
bis in die neuesten Zeiten hinein blieb er das
Centrum der europäischen Ereignisse. An die
Historie aber knüpft sich die Sage in einer
Fülle und Pracht, wie sie in keinem andern
Landstriche vorkommt. Der dichterische Geist
des Volkes hat von den Nibelungen an bis in
die jüngsten Tage unablässig neue Gebilde ge-
schaffen, in denen Heldenthum, Frömmigkeit,
Liebe, Gesang, Romantik, Humor und Zecherei
in eigenthümlicher Weise gefeiert werden.

In ähnlicher Mannichfaltigkeit erscheint
das bunte Leben einer begabten thaten- und
unternehmungslustigen Bevölkerung mit ihren
verschiedenen städtischen und ländlichen Ge-
schäften.

Kein Wunder, daß der Rhein aus der
Nähe und Ferne von Alt und Jung aufgesucht
wird!

Unter diesen Umständen existiren viele Werke
über den Rhein, welche den zahllosen Reisenden
als Leiter dienen sollen.

Wenn ich dennoch wage, mit diesem Rhein-
buch hervorzutreten, so geschieht es in dem
sichern Bewußtsein, daß ich wirklich ein neues
Werk bringe. Ein gleichmäßig ausgearbeiteter
und wahrhaft künstlerisch den Stoff zusammen-
fassender Führer von den Quellen bis zu der
Mündung des Stomes ist noch nicht erschienen,
und einen solchen wollte ich schaffen.

Zu diesem Zwecke habe ich für die Abfassung
des Textes den Herrn Dr. Wolfgang Müller
von Königswinter, den Dichter des Liedes:
„Mein Herz ist am Rhein, der Rheinfahrt,
der Markönigin, des Rheinischen Sagenbuches,
„Lorelei, eines rheinischen Idylls, und des
„Prinzen Minnewin, eines rheinischen Mär-
chens“, gewonnen, der nach Pruz der speci-
fische Rheindichter ist, und nach Schücking
mit jedem neuen Werke ein neues Blatt in
den Kranz des alten Vater Rheines flücht.
Ich glaube, daß er seine Aufgabe würdig ge-
löst hat und sich ihm gleicher Weise die zeich-
nende Kunst in trefflichen Holzschnitten der
besten Künstler anschließt.

Das Rheinbuch wird einen starken
prachtvollen Band von 4—500 Seiten in
Royal-Octav bilden und auf schönem Velin-
papier mit neuen Lettern gedruckt werden.

Die Kapitelanfänge werden durch
große Vignetten, und außerdem das
Werk

mit 16 Platten in Tondruck und
8 Aquarellen

illustriert werden.

Die Ausgabe geschieht in 24 Lie-
ferungen, deren monatlich 3 erschei-
nen, zu dem

Subscriptions-Preis von 6 R^g. pro
Lieferung.

Wer Subscriptions sammelt, erhält
auf 6 Exemplare 1 Freieremplar.

Ich verpflichte mich, die Anzahl von 24
Lieferungen nicht zu überschreiten, nehme da-
gegen aber auch nur Subscriptions auf das
vollständige Werk an, da einzelne Lieferungen
nicht abgegeben werden können.

Die erste Lieferung versende ich auf
Verlangen à Cond., die weiteren Lieferungen
jedoch nur auf feste Bestellung.

Ich bewillige ein volles Drittel
Rabatt und gebe auf 6 auf einmal fest be-
stellte Exemplare 1 Freieremplar.

— Diese vortheilhaften Bedingungen wer-
den Sie hoffentlich veranlassen, sich recht
thätig für dieses schöne Werk zu verwenden.

— An Handlungen, die keine Rechnung bei
mir haben, liefere ich die erste Lieferung gern
à Cond., wenn dieselben sich verpflichten, ihren
festen Bedarf gegen baar zu beziehen.

Brüssel und Leipzig, 18. Januar 1855.

C. Muquardt's Verlags-Expedition.

NB. Die jetzigen Zeitverhältnisse veranlas-
sen mich, von diesem, schon seit geraumer Zeit
vorbereiteten Werke nur eine verhältnißmäßig
sehr kleine Auflage zu veranstalten; ich werde
deshalb diejenigen à Cond.-Bestellungen vor-
züglich berücksichtigen, welche von festen Bestel-
lungen begleitet sind.

(vide Wahlzettel Nr. 151.)

[894.] **Tauchnitz Edition.**

Unter der Presse:

Grace Lee, by Miss Kavanagh.

Mammon, by Mrs. Gore.

Ida May, by M. Langdon.

Leipzig, den 22. Jan. 1855.

Bernhard Tauchnitz.

Angebotene Bücher.

[895.] **V. Fernau** in Leipzig offerirt und
bittet um Gebote:

Conversations-Lexikon. 12 Bände.
8. Auflage (Brockhaus), neu, in $\frac{1}{2}$ Frzbd.
gebunden.

Tellkampff, Vorschule der Mathematik.
Neueste Aufl., neu, in $\frac{1}{2}$ Leinen gebun-
den.

[896.] **F. A. Helm** in Halberstadt offer-
irt zu Netto-Baar-Preisen:

1 **Luther's sämtliche Werke**, von Walch.
24 Thle. cpl. in 24 schönen Pgtbdn. 4.
32 $\frac{1}{2}$.

1 **Schröckh's christl. Kirchengeschichte.** 35
Theile und Register, nebst Tzschirner's
christl. Kirchengesch. seit der Reformation.
10 Thle in 45 Hlfrzbdn. wie neu 18 $\frac{1}{2}$.

1 **Jenaische Literaturzeitung** 1815
—1834. (Jahrg. 1828 fehlt.) 71 Pappbde.
9 $\frac{1}{2}$.